

Gemälde
Aquarelle
Zeichnungen
18. Jh.



0001

0001

Altmeister der Niederlande

Um 1620/1630.

- Porträt einer niederländischen Familie in historischem Kontext -
Öl/Lwd. Doubliert. 99 x 134 cm. Rahmen.

Rest.bed.

Als ikonografisch vielschichtiges Bildnis einer niederländischen Familie zeigt das Gemälde die Porträts von zwölf Personen. Diese verteilen sich um einen fein gedeckten Tisch. Sie gehören drei Generationen an, die Familienältesten werden sitzend gezeigt, die Generation ihrer Kinder wird dahinter dargestellt, im Vordergrund die Enkelgeneration, die den Fortbestand - einerseits der eigenen Familie, andererseits aber auch des Staates - sichert. Denn sie alle sind zeitgenössisch gekleidet und stehen damit im Kontrast zum Zeltaufbau des Hintergrundes und der historischen Szene ausreitender Krieger am rechten Bildrand. Hier könnte auf den alttestamentarischen Konflikt zwischen Israel und Ägypten hingewiesen werden, da sich die Niederlande zu Anfang des 17. Jhs. gern als „neues Israel“ im Konflikt mit Spanien sahen. Bei den mit einem Kranz geschmückten Figuren rechts der Hauptszene, die sich um einen zweiten Tisch gruppieren, handelt es sich wohl um bereits verstorbene Familienmitglieder, darauf deuten auch die unscharfen Physiognomien hin. Die Verbindung des Familienporträts mit dem historischen Kontext macht dieses Gemälde zu einem ausgefallenen Beispiel der altniederländischen Malerei um 1620.
(71675/0012)

7.500.- bis 9.000.- EUR



0002

0002

Bellotto (oder Bellotti), Pietro

(1749 nachgewiesen in Toulouse - um 1815)

oder Umkreis

- Der Molo mit der Bibliothek -

Öl/Lwd. Doubliert. 58,7 x 73,4 cm. Rahmen.

- Lit.: Th.-B., Bd. III, S. 272.

Das Gemälde zeigt das Ufer am Markusplatz mit der Theodorsäule und der Bibliotheca Marciana. Auf der linken Seite hat man im Hintergrund den Blick auf die Kirche Santa Maria della Salute, mittig sieht man die Einfahrt in den Canal Grande.

Große kompositorische Gemeinsamkeiten, bis hin zu Einzelheiten bei den Figurengruppen, lassen sich hier zu einem Gemälde von Pietro Bellotto feststellen (vgl. Auktion Sotheby's London, Dez. 2003, Lot 42), das dieselbe Ansicht von einem Standpunkt etwas weiter links darstellt. Die ursprüngliche Bilderfindung dürfte jedoch auf das um 1740 entstandene Gemälde "Molo mit Libreria und der Theodor-Säule, Blick nach Westen" des Venezianischen Malers Giovanni Antonio Canal (gen. Canaletto) zurückgehen. (Rom, Slg. Albertini; Lit.: J. G. Links. Canaletto. Das Gesamtwerk. Frankfurt a. M. 1979, Nr. 160).

(71654/0004)

7.700.- bis 8.500.- EUR

Gemälde
Aquarelle
Zeichnungen
18. Jh.



0003

0003

Da Ponte (gen. Bassano), Jacopo

Nachfolge 17. Jh.

- Die Rückkehr des verlorenen Sohnes -
- Öl/Lwd. Alt doubliert. 31 x 50 cm. Rahmen.
- Lit.: Th.-B., Bd. III, S. 4ff.

Das Bildthema bezieht sich auf das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk15, 11-32), der als jüngerer zweier Brüder - nachdem er seinen Erbanteil verprasst hatte - reumütig zum Vater zurückkehrte. Dieser freute sich so über die Rückkehr des verloren geglaubten, dass er ein Fest veranstaltete und das gemästete Kalb schlachten ließ. Auf den Widerspruch des älteren Sohnes entgegnete er: "Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden." (Lk5, 31-32)

Der Einfluss des Jacopo da Ponte (gen. Bassano) lässt sich bei einzelnen Figuren und Figurengruppen, die als singuläre Elemente verschiedenen Gemälden des Malers entlehnt zu sein scheinen, aber auch in der gesamten Bildaufteilung des Gemäldes erkennen (vgl. das Gemälde "il ritorno del figliuol prodigo"; Auktion bei Cambi, Casa d'Aste, Geuna; 27.02.2007, Los 1301). (71654/0005)

5.500.- bis 6.000.- EUR



0004

0004

Genremaler wohl des 17. Jhs.

- Pfannkuchenbäcker -

Öl/Lwd. Doubliert. 102 x 90 cm. Auf der RS der Leinwand mit Stempel. Rahmen.

Oberfläche in den Randbereichen mit Kratzern. Kleine Farbverluste.

Bereits seit dem 17. Jh. waren Genrebilder aus dem bäuerlichen Milieu beliebt. Der Künstler stellt hier drei Kinder beim Pfannkuchenbacken dar.

Das Mädchen oben erinnert an die Porträts von Aelbert Cuyp. Die Lichteffekte, insbesondere die Kerze hinter der Hand sind u. a. bei Hendrick Coster zu finden.

Die Gruppe wird aus einzeln plastisch herausgearbeiteten Figuren gebildet.

(71084/0003)

2.600.- bis 2.700.- EUR



0005

0005

Kobold, Johann Werner

(1740 - 1803 Kassel)

zugeschrieben

- Bildnis Baronin von Wolffersdorff -

Öl/Lwd. Doubliert. 67 x 52 cm. Verso bez.: Chretienge Sophie Elisabet Baronne de Wolffersdorff fille de M Charles Traugott Bar. Wolffersdorff et de Mme Charlotte Erdmuthe née Bar. de Trischler née a Schloditz en Voigtlande le 6. (?) October 1755 marié a Paul Francois Grandidier le 6. Decbr 1789 pinx: Kobold 1790.

Geschnitzter Goldrahmen.

Rahmen rest.

- Lit.: Th.-B. XXI, S. 64.

(71625/0004)

1.200.- bis 1.400.- EUR

Gemälde
Aquarelle
Zeichnungen
18. Jh.



0006

0006

Heusch, Willem de

(vor 1625 Utrecht - 1692 Utrecht)

zugeschrieben

- Eine südliche Landschaft mit Baumgruppen und einem Fernblick auf Gebirge -

Öl/Lwd. auf Holz. 38,5 x 49 cm. Rahmen.

Rest.

- Expertise von Prof. Dr. J. Müller-Hofstede aus dem Jahr 2000.

- Lit.: Th.-B. Bd. XVII. S. 8.

Heusch war Landschaftsmaler des 17. Jhs. Er ging vermutlich bei Jan Both in Schule. Im Zeitraum 1640-1645 hielt er sich in Rom auf.

Das Gemälde wurde von Prof. Dr. J. Müller-Hofstede im Jahr 2000 begutachtet, es „...ist nach meinem Urteil eine qualitätvolle, charakteristische und gut erhaltene Arbeit von der Hand des bekannten niederländischen Landschaftsmalers Willem de Heusch...“.

(71648/0007)

4.000.- bis 4.500.- EUR



0007

0007

Molenaer, Jan Miense

(um 1610 - Haarlem - 1668)

- Wirtshausszene -

Öl/Holz. Packtiert. 39 x 52 cm. Sign r. u.: JMolenaer. Rahmen.

Molenaer war Haarlemer Genremaler. Er war mit der Malerin Judith Leyster verheiratet. Während sein Frühwerk an Adriaen van Ostade erinnert, schließt er sich später D. Hals an. Daneben bestehen Einflüsse von seiner Frau und F. Hals.

Das Werk ist ein typisch kleinfiguriges Bauerninterieur in braunem Gesamtton. Die gedämpften Farben sind auf ihre Helldunkelwirkung berechnet. Der Alltagswelt enthoben, vermittelt das Gemälde in Gestik und Gebärden eine heitere ungezwungene Zusammenkunft. Mit ihren roten Kappen wird das Paar vorne besonders hervor gehoben. Das Motiv des entblößten Fußes vorne weist auf eine Dirne hin.

(8167/0001)

4.500.- bis 5.000.- EUR

Gemälde
Aquarelle
Zeichnungen
18. Jh.



0008 A

0008 A
Schütz d. J., Christian Georg
(1758 Flörsheim - 1823 Frankfurt
a.M.)

Umkreis
- „Flusslandschaft mit Figuren“ -
Öl/Metall. 11 x 13,5 cm. Rückseite
mit Galerie Aufkleber. Rahmen.
- Lit.: Th.-B. Bd. XXX. S. 315.

*Schütz der Jüngere war Schüler
seines Onkels, C.G. Schütz der
Ältere. Selbst bereiste er die
Rheinlande und die Schweiz.
Seine Ölgemälde hängen in
verschiedenen öffentlichen
Sammlungen.*
(71608/0031)

2.000.- bis 2.300.- EUR

0008
Schütz d. J., Christian Georg
(1758 Flörsheim - 1823 Frankfurt
a.M.)
Umkreis
- „Vor der Stadt“ -
Öl/Metall. 10,5 x 13,7 cm. Rückseite
mit Galerie Aufkleber. Rahmen.
Etwas rest.
- Lit.: Th.-B. Bd. XXX. S. 315.

*Schütz der Jüngere war Schüler
seines Onkels, C.G. Schütz der
Ältere. Selbst bereiste er die
Rheinlande und die Schweiz.
Seine Ölgemälde hängen in
verschiedenen öffentlichen
Sammlungen.*
(71608/0030)

2.000.- bis 2.300.- EUR



0008



0009

0009

Vernet, Claude Joseph

(1714 Avignon - 1789 Paris)

zugeschrieben

- Südliche Küstenlandschaft -

Öl/Lwd. Doubliert. 40,5 x 32 cm. Rahmen.

- Kunstwissenschaftliche Einschätzung von Univ.-Prof. Dr. Ludwig Tavernier aus dem Jahr 2008.

- Lit.: Th.-B. XXXIV, S. 285.

Der Landschafts- und Marinemaler bildete sich seit 1734 in Italien bei Fergioni und Manglard weiter. Die Umgebung von Rom und die Küstenregion von Neapel dienten ihm als Anregung für seine Landschaftsmalerei. 1753 kehrte er endgültig nach Frankreich zurück und fertigte im Auftrag des Königs Ansichten französischer Hafenstädte an. Unmittelbarkeit und Frische charakterisieren die seit dem Romaufenthalt entstandenen Arbeiten. Gemälde des Künstlers sind im Besitz internationaler Museen, besonders zahlreich im Louvre.

Das Gemälde zeigt eine ideale Landschaft, wie sie typisch für Vernet ist. Die von ihm als „marines à ma fantaisie“ bezeichneten Bilder sind Kompositionen, für die er seine nach der Natur entstandenen Zeichnungen verwendete.

Nach Einschätzung von Univ. Prof. Dr. Ludwig Tavernier ist die Autorschaft des Landschafts- und Marinemalers Claude Joseph Vernet nicht ausgeschlossen.

(71608/0028)

16.000.- bis 18.000.- EUR